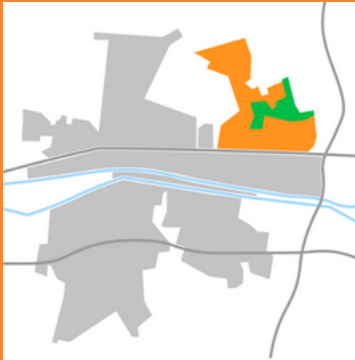


N.O.T.-NEWSLETTER



N.O.T. KOLBERMOOR BÜRGERINITIATIVE



Neues aus dem Nord-Ost-Team: Was ist zuletzt passiert?

Die Bürgerversammlung In den Stadt-Nachrichten vom 16.10.24 wurde die diesjährige Bürgerversammlung angekündigt, zusammen mit dem Hinweis, dass jeder Anträge und Anfragen einreichen könnte, die dann auf der Bürgerversammlung behandelt werden. Voraussetzung: diese Anträge und Fragen müssten eine Woche vor der Bürgerversammlung in schriftlicher Form eingereicht sein.

Die **N.O.T.Kolbermoor Bürgerinitiative** hat als Gruppe und auch über verschiedene Mitglieder insgesamt mehrere Anträge bzw. Anfragen sowie einen 26 Punkte umfassenden Fragenkatalog schriftlich eingereicht. Vortragen konnten wir zwei Anträge, dazu kam dann eine freie Anfrage. Einiges hat Bürgermeister Kloo - Details vermeidend - oberflächlich-pauschalierend in seinem Bericht "wegmoderiert", die meisten angefragten Zusammenhänge verschob er allerdings entweder in das für den 21.11.24 angesetzte Treffen mit den Sprechern der **N.O.T.Kolbermoor Bürgerinitiative** im Rathaus, anderes gleich auf den Bürgerbeteiligungstermin am 02.12.24. Wirkliche Antworten ist er uns trotz frühzeitiger sowie schriftlicher Einreichung der Fragen somit schuldig geblieben.

Das Treffen mit den Sprechern der Bürgerinitiative Am 21.11.2024 trafen wir - vier Vertreter der **N.O.T.Kolbermoor Bürgerinitiative** - uns mit fünf Vertretern der Stadt und zwei Mitarbeitern des von der Stadt beauftragten Moderationsbüros nonconform. Nach einem längerem Statement des Bürgermeisters, das einseitig die von der Stadt in dem QNO-Projekt gesehenen Vorteile thematisierte, hat die **N.O.T.Kolbermoor Bürgerinitiative** die Probleme des Planungsprojektes in Form der umseitig in Kurzform abgedruckten **12 Thesen** beschrieben. Nahezu alles ließen die Vertreter der Stadt unkommentiert und unbeantwortet. Über einige wenige Punkte, wie z.B. die tatsächliche Breite der Flur-/Filzen-/Kolberstraße kam es zu einem Gespräch über die jeweiligen deutlich differierenden Sichtweisen. Eine Beantwortung der eingereichten Fragen und Anfragen war dies allerdings auch nicht.

FAZIT 1: Es gibt weiterhin viele Unklarheiten, aber nur wenig bis gar keine klaren Antworten!!

FAZIT 2: Wir bleiben mehr als nur beunruhigt!!!

12 Thesen -

Warum wir das "Quartier Nordost" ablehnen

- 1. Weil** es bereits jetzt täglich zu erheblichen Verkehrsproblemen kommt, gerade im morgendlichen und abendlichen Berufsverkehr - v.a. auf der W/O-Achse vom Kaufland in Rosenheim bis zum Bahnhof in Kolbermoor und (v.a. morgens) auf der Kolber-/Filzen-/Flurstraße!!
- 2. Weil** der jahrelange Großbaustellenverkehr nur über die Kolber-/Filzen-/Flurstraße abgewickelt werden kann und dies für die Anwohner dieser Straßen wie auch für den gesamten Kolbermoorer Nordosten mit massiven Belastungen (Lärm, Dreck, Abgase, Verkehrsstaus) einhergehen würde!!
- 3. Weil** die Kolber-/Filzen-/Flurstraße über die gesamte Länge auf der westlichen Seite keinen Gehweg hat und keinen Begegnungsverkehr von Lastwagen erlaubt!
- 4. Weil** die Stadt bisher keine Lösung für die Frage hat, wie der Baustellenverkehr von der Kolber-/Filzen-/Flurstraße in das bzw. aus dem Baugebiet gelangen kann! Die Fürstatter Straße kann ohne Eingriffe in Privateigentum und das geschützte Areal am Teufelsgraben nicht auf die erforderliche Breite gebracht werden, die Karolinenhöhe darf nach uns vorliegenden Angaben aufgrund ihres Unterbaus nicht von schweren Lkw befahren werden - wie also sollen die Baustellenfahrzeuge von der bzw. zu der Großbaustelle kommen??
- 5. Weil** das geschützte Areal am Teufelsgraben, das die Stadt ja erhalten will, nach einer QNO-Bebauung - eingeklemmt zwischen der neuen Bebauung auf der einen und der Filzenstraße samt der Bebauung auf der anderen Seite - wohl nicht erhalten werden kann!
- 6. Weil** die Entwässerung des Gebietes, insbesondere auch im Hinblick auf die Bebauung der Straßen Am Graben, Sudetenstraße etc., bereits jetzt hoch problematisch ist!
- 7. Weil** die Versiegelung einer so großen Fläche einen für Kolbermoorer Verhältnisse erheblichen Beitrag zum Klimawandel liefert! Durch so einen Umgang mit unseren Ressourcen verspielen wir die Zukunft unserer Kinder und Enkel!
- 8. Weil** die Bewohner des Kolbermoorer Nordostens ebenso wie die übrigen Bürger der Stadt das geplante Quartierszentrum (Markt, Café, Bänke etc.) nicht brauchen! Das QNO deckt keinen Bedarf im Kolbermoorer Nordosten, es deckt mit dem Quartierszentrum allenfalls Bedarfe innerhalb der geplanten Bebauung!
- 9. Weil** das Bevölkerungswachstum, das BM Kloo in seinen Präsentationen für den Zeitraum 2019-2033 als Begründung für die Bebauung angeführt hat, bereits jetzt erreicht ist!
- 10. Weil** es in unmittelbarer Nachbarschaft bereits reichlich ähnlich gelagerte Projekte gibt, so z.B. in Bad Aibling „Wohnen am Mühlbach“ und das sog. „Lichtspielhaus“! Auch gibt es jede Menge geplante (z. T. bereits realisierte Projekte) in Harthausen, Willing, Ellmoser Wies, Oberwöhr, Thermenhotel mit Wohnbebauung in Bad Aibling usw.)! Es drohen am Ende im Kolbermoorer Nordosten durch das QNO umfangreiche Eingriffe in die Natur ebenso wie in Schutzinteressen der Nachbarschaft (z.B. durch Wasserschäden) bei gleichzeitiger Produktion von am Ende nicht ausreichend nachgefragten Luxusimmobilien!
- 11. Weil** es höchst fragwürdig ist, so ein großes Planungsprojekt über weite Strecken an den Bürgern vorbei und über deren Köpfe hinweg in kleinen geschlossenen Zirkeln zu planen und so aus den Bürgern Betroffene zu machen statt sie als Beteiligte frühzeitig einzubeziehen!
- 12. Weil** Kolbermoor bereits jetzt die Stadt mit der größten Einwohnerzahl und der geringsten Fläche im Landkreis ist (bspw. Bad Aibling etwa gleich viele Einwohner, 41,4 qkm, Bevölkerungsdichte 477 Einw./qkm; dagegen Kolbermoor Fläche 19,8 qkm, 979 Einw./qkm)!!